

Offenbach-Post, 18. Oktober 2006

Unterhaltsame Antworten auf die Frage nach dem Lebenssinn

Georg Magirius stellte sein neues Buch „Vom Reichtum des einfachen Lebens“ im Kilianus-Haus in Mainflingen vor

Von Armin A. Wronski

Mainflingen. Monatelang zeigte sich der in Zellhausen lebende Journalist, Schriftsteller und Theologe Georg Magirius selten in der Öffentlichkeit. Insider der Kunstszene im Ort kannten den Grund: „Er schreibt“, wurde in den Straßen und Gassen von Zellhausen kolportiert. Kürzlich erschien sein neues Werk mit dem Titel „Vom Reichtum des einfachen Lebens – Auf den Spuren Jesu Alternativen entdecken“; druckfrisch präsentiert wurde es bei der dritten Ausgabe von „Kultur-Extra in Mainhausen“.

„Die Buchmesse in Frankfurt endet, und Kultur-Extra Mainhausen beginnt“, begrüßte ihr Sprecher Wulf Bonin, der die Veranstaltung abwechselnd mit Katharina Rommel vor etwa 60 Besuchern im St.-Kilianaus-Haus Mainflingen moderierte. „Die Idee, eine Lesung aus dem neuen Buch vor diesem Kreis zu halten, hatte Wulf Bonin, und ich habe sie gerne aufgenommen“, sagte Magirius und freut sich „auch abseits von großen Städten einmal Literatur und Geschichten anzubieten – nicht abgehoben und anstrengend, sondern so, dass es im besten Sinne unterhaltsam ist“.

Stets seien auch Musiker dabei, denn das Wechselspiel zwischen Lesung und Musik verspreche die Steigerung des Hörgenusses. So verstanden es die Flötistin Katharina Knecht und Roland Grimm (E-Piano) mit einfühlsam vorgetragenen Kompositionen von Hans-Jürgen-Hufeisen den literarischen Abend abzurunden. In seiner Neuerscheinung stellt der Autor einmal mehr die Frage nach der Sinnhaftigkeit des Lebens und findet dabei in unterhaltsamer Weise Antworten darauf im Glauben zu Jesus Christus.

Leistung, Geld und üppige Urlaubsreisen – das Prinzip, das über Jahre als selbstverständlich galt, habe Sinnrisse erhalten. „Die fetten Jahre sind vorbei. Selbst wer noch so fleißig Teller wäscht, wird nicht Millionär.“ Es ist eher umgekehrt: „Auch die, die alles richtig machen, sind vor gesellschaftlichen Abstiegen nicht sicher. Ein einfaches Leben muss nicht als Einschränkung, strenge Askese oder Weltflucht

verstanden werden. Vielmehr kann die Geschichte des Jesus von Nazareth in eine Kraft hineinweisen, die sich mitten im Alltag entfaltet. Seine Art, in die Stille zu gehen, zu feiern und zu genießen, seine Lust an Geschichten und die Kunst durch Zuhören Menschen zu heilen – das alles sind Kostbarkeiten einfachen Lebens“, philosophierte Georg Magirius. Die Neuerscheinung ist ein anschauliches, poetisches und persönliches Buch über die Sehnsucht nach dem Reichtum, der in jeder und jedem schlummert.